

KI im Unterricht: Individualisierung mit Chat GPT

Gabor Kertesz, Sekundarschule Dübendorf

Wichtige Aspekte

Künstliche Intelligenz kann als Unterstützung der Lehrperson verwendet werden. Mit den richtigen «Prompts» können Texte einfacher verfasst werden.

Gabor Kertesz zeigt auf, wie er komplexe Texte vereinfacht und so verschiedene Niveaustufen für die Schülerinnen und Schüler (SuS) kreiert.

Es folgen weitere Inputs zum Erstellen von Quizzen und dem Einbetten von Fragen in ein Lernvideo, welche auch im Kontext von «Flipped Classroom» oder hybriden Unterrichtsformen sinnvoll sind.

Via Fobizz stellt Gabor Kertesz auch den SuS die KI ChatGPT zur Verfügung, diese soll u.a. für die Überarbeitung von Bewerbungsunterlagen verwendet werden. Im Unterricht müssen klare Regeln geschaffen werden, wann/weshalb ChatGPT nicht verwendet werden darf.

Anstelle dem bis anhin besten Übersetzungstool «DeepL» wird von Gabor ChatGPT als Übersetzungstool empfohlen, da es noch stilsicherer ist.

Erstellen von Präsentationen bspw. Powerpoint ist via ChatGPT ansatzweise möglich, aber auch «Canva» bietet diesbezüglich gute Vorlagen. Canva hat ebenfalls KI-Einbettung und kann Präsentationsvorlagen erstellen.

Unterlagen

Gabor Kertesz teilt seine Unterlagen grosszügig, bei Fragen darf man sich direkt bei ihm melden. Unterhalb finden Sie bereits eine Präsentation.

[Präsentation](#)

Kritische Punkte

- KI-Tools- mit Prompts ausprobieren
- sich auf wenige KI-Tools beschränken – es ist unmöglich den Überblick zu bewahren
- KI-Outputs stets sorgfältig überprüfen – diese beinhalten regelmässig noch Ungereimtheiten

Offene Fragen/Gedankenspeicher

- Gesundheitliche Gefahren durch KI?
- noch schlimmer als SocialMedia-Effekt der letzten Jahre?

Da die Ki-Tools zurzeit noch eingeschränkt nutzbar sind und auf rassistische, sexistische oder gewaltverherrlichende Prompts nicht eingehen erscheint diese Gefahr zurzeit durch ki nicht zuzunehmen. Es gilt solche Aspekte allerdings im Auge zu behalten.